

Die Architektur von visionEnterprise CRM

Die moderne n-tier Architektur von visionEnterprise CRM wurde von Grund auf für die Entwicklung von CRM-Anwendungen konzipiert.

Sie bietet eine echte Thin-Client-Lösung mit unabhängigen Clients und die Trennung der Geschäftslogik des Middleware-Anwendungsservers von der Datenbank.

Der Anwendungsserver

Im Mittelpunkt der Vision-Architektur steht der Anwendungsserver (Application Server). Er operiert als Business-Logik-Server für eine n-tier Umgebung und bietet modernste und vielseitige Anbindungsmöglichkeiten zu verschiedenen Datenbanken, gemeinsame Nutzung von Diensten sowie Support für verschiedene Clients. Mit seiner XML-Technologie und der speziell für diese Umgebung entwickelten Mehrkanal-Unterstützung ist der Anwendungsserver für CRM-Anwendungen optimiert.

Konfiguration mit visionXMLCube

Die gesamte Geschäftsfunktionalität in visionEnterprise CRM wird mit visionXMLCube dem eigenen Konfigurations-Tool von Vision Consulting geschrieben. Dieses leistungsstarke visuelle Konfigurations-Tool kann sowohl von Fachbereichsspezialisten für die Prozessentwicklung als auch von Programmierern für den Aufbau

angepasster, kundenspezifischer Funktionen eingesetzt werden.



Funktionen & Vorteile

Trennung von Geschäfts- und Präsentationslogik

Die Architektur von visionEnterprise CRM trennt die Geschäftslogik von der Präsentationslogik (der Benutzerschnittstelle). Auf diese Weise lassen sich neue Client-Typen und neue Technologien problemlos unterstützen. Aufgrund der offenen Architektur wird sich dieser Prozess auch für neue, noch unbekannte Technologien nutzen lassen.

Offenheit und grosse Integrationsbreite

Die Vision-Architektur ist für die systemexterne wie auch für die systeminterne Integration mit anderen Systemen konzipiert. Der Anwendungsserver bietet Zugriff auf vielfältige Schnittstellen und

Integrationsmöglichkeiten, wie z. B. CORBA, COM, SOAP und HTTP, sowie Datenbank- und Dateizugriff. Beispielsweise kann ein Prozess, der innerhalb einer Transaktion ausgeführt wird, CORBA verwenden, um Daten an ein anderes System zu übertragen bzw. Daten aus einem anderen System zu beziehen. Umgekehrt können andere Systeme die offenen Schnittstellen des Vision Applikationsserver verwenden, um auf jede beliebige Geschäftsfunktion direkt zuzugreifen. Die offene Architektur ermöglicht es, die Vision CRM-Lösungen nahtlos in bestehende Systemlandschaften zu integrieren.



Anpassung und Unterhalt

Vision Consulting AG verwendet ein "secondary entry" Konzept, das es ermöglicht, die vordefinierten und auf die CRM-Prozesse abgestimmten Objekte des Standardsystems den Kundenwünschen entsprechend anzupassen. Dies geschieht, ohne Änderungen am zugrundeliegenden Programmcode vorzunehmen. Dieser Ansatz vereinfacht die Migration auf neue Produktversionen und bietet enorme Verbesserungen hinsichtlich Geschwindigkeit, Pflege und Wirtschaftlichkeit von Anpassungen.

Internationalisierung

Die gesamten Vision-Systeme sind vollständig internationalisiert, vom Applikations-Server bis zur Benutzeroberfläche. Alle Clients bieten mehrsprachige Benutzerführung inkl. Hilfesystem und Unterstützung mehrerer Zeitzonen und Währungen.

Applications Server

Statusverwaltung

Vision Consulting AG verwendet den eigenen Applications Server um den Status der ausführenden Anwendung zu verwalten. Darin unterscheiden sich Vision-Lösungen von anderen Anwendungen, die für die Ausführung von Transaktionen Transaktionsserver einsetzen und gewöhnlich einen separaten Server für die Statusverwaltung benötigen.

Skalierbarkeit und gemeinsam genutzte Ressourcen

In der n-tier Architektur von visionEnterprise CRM wird die Skalierbarkeit sowohl auf Datenbank- wie auch auf der Applikationsserver-Ebene maximiert.

n-tier Programmierung

Der Applikationsserver von Vision Consulting AG wurde entwickelt, um die Anforderungen der n-tier Programmierung zu erfüllen. Ein einzelner Server kann sowohl Benutzer- als auch Serversitzungen ausführen.

Serversitzung

Alle Server können Sitzungen für spezifische serverbasierte Aufgaben ausführen. Dies können permanente Prozesse wie z.B. das Eskalationsmanagement oder die Bereitstellung von umfassenden zeitgesteuerten Statistiken oder Analysen sein.

Transaktionsmanagement für Geschäftsobjekte

Der Applikationsserver verwaltet die Änderungen an Geschäftsobjekten und verwendet dazu seine eigenen internen Transaktionsobjekte. Eine Transaktion ist gewöhnlich mit einem komplexen Geschäftsvorgang verknüpft (beispielsweise mit der Datensatzerstellung für einen neuen Lead). Die Belastung der Datenbank kann dadurch erheblich verringert werden.

Client-Unabhängigkeit und neue Technologien

Da der Status der Anwendung und die Präsentation der Benutzeroberfläche voneinander getrennt sind, können neue Clients problemlos hinzugefügt werden, ohne dass der Anwendungsserver oder bestehende geschäftliche Funktionen beeinträchtigt werden.

XML im Vormarsch

XML ist eine leistungsstarke Methode der Kommunikation zwischen Anwendungen – besonders in einer heterogenen, vernetzten Umgebung – und setzt sich als Standard immer mehr durch. XML wird in der gesamten Vision-Umgebung eingesetzt, z.B. auch, um das Layout aller Bildschirme in der Benutzeroberfläche zu definieren.

Systemanforderungen

visionEnterprise^{CRM} unterstützt unter anderem folgende Plattformen und Betriebssysteme:

- **Datenbanken:** Oracle, Microsoft SQL Server, IBM DB/2, Sybase
- **Server:** Windows NT, Windows 2000, Windows XP, Unix
- **Clients:** Windows XP, Windows 2000, Windows NT, Windows 98

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf...

Wenn Sie weitere Informationen über visionEnterprise^{CRM} wünschen

oder besuchen Sie unsere Website unter www.vision.ch

Alle Produkt- und Unternehmensnamen sind als Marken der jeweiligen Unternehmen zu betrachten.

Alle anderen Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.